

Kinder stärken

3. Thema Gesundheit und Bewegung

3.3 Impulse

Titel:

Dauer: ca. 15 Minuten

Material: Fladenbrot und ggf. einen Brotkorb

Ablauf:

Beginn: Im Namen des Vaters...

Thema: „Die wunderbare Speisung einer Volksmenge am See von Tiberias“ aus dem Johannesevangelium (6,1 - 15) vorgelesen und anschließend kurz interpretiert.

„Die wunderbare Speisung einer Volksmenge am See von Tiberias“: 6,1-14

61 Danach ging Jesus an das andere Ufer des Sees von Galiläa, der auch See von Tiberias heißt.

2 Eine große Menschenmenge folgte ihm, weil sie die Zeichen sahen, die er an den Kranken tat.

3 Jesus stieg auf den Berg und setzte sich dort mit seinen Jüngern nieder.

4 Das Pascha, das Fest der Juden, war nahe.

5 Als Jesus aufblickte und sah, dass so viele Menschen zu ihm kamen, fragte er Philippus: Wo sollen wir Brot kaufen, damit diese Leute zu essen haben?

6 Das sagte er aber nur, um ihn auf die Probe zu stellen; denn er selbst wusste, was er tun wollte.

7 Philippus antwortete ihm: Brot für zweihundert Denare reicht nicht aus, wenn jeder von ihnen auch nur ein kleines Stück bekommen soll.

8 Einer seiner Jünger, Andreas, der Bruder des Simon Petrus, sagte zu ihm:

9 Hier ist ein kleiner Junge, der hat fünf Gerstenbrote und zwei Fische; doch was ist das für so viele!

10 Jesus sagte: Lasst die Leute sich setzen! Es gab dort nämlich viel Gras. Da setzten sie sich; es waren etwa fünftausend Männer.

11 Dann nahm Jesus die Brote, sprach das Dankgebet und teilte an die Leute aus, so viel sie wollten; ebenso machte er es mit den Fischen.

12 Als die Menge satt war, sagte er zu seinen Jüngern: Sammelt die übrig gebliebenen Brotstücke, damit nichts verdirbt.

13 Sie sammelten und füllten zwölf Körbe mit den Stücken, die von den fünf Gerstenbroten nach dem Essen übrig waren.

14 Als die Menschen das Zeichen sahen, das er getan hatte, sagten sie: Das ist wirklich der Prophet, der in die Welt kommen soll.

Mögliche Interpretation der Geschichte:

Jesus und seine Jünger sehen in der eben gehörten Geschichte eine große Aufgabe auf sich zukommen. Wie sollen alle 5000 Menschen satt werden, wenn nur 5 Brote und 2 Fische zur Verfügung stehen? Während die Jünger unsicher sind, wie sie mit der Situation fertig werden sollen sieht Jesus dem Ganzen entspannt entgegen. Er vertraut auf die göttliche Hilfe und behält am Ende Recht.

Was kann man aus dieser Bibelstelle und vor allem von Jesus zum Thema "Gesundheit" lernen?

Eine, von vermutlich unzähligen, theologischen Interpretationen dieser Bibelstelle könnte die Nachricht „Vertraue auf Gott und du wirst niemals enttäuscht werden“ sein. In der Tat vertraut Jesus darauf, dass Gott im Himmel ihm beisteht und dabei hilft, dass alle Menschen satt werden.

Mit dieser Gewissheit lebt er und weiß daher bereits genau was er tun wird, als er Philippus fragt wo man genug Brot für all die Menschen herbekommen könnte.

Etwas weiter hergeholt ist vermutlich die Interpretation, dass man nicht vor Herausforderungen davonlaufen sollte, schließlich hätte Jesus auch einfach weggehen können. Man sollte sich den Herausforderungen des Lebens stellen. Alle Probleme lassen sich lösen. Jesus sieht den vielen Menschen entspannt entgegen, weiß was er tun wird und fängt damit an, einen Menschen nach dem anderen mit Brot und Fisch zu versorgen. Am Ende sind alle satt. Im Gegensatz zu seinen Jüngern, die nur viele Menschen und wenig Nahrung sehen, löst Jesus das Problem Schritt für Schritt.

Aus diesen beiden kurzen Interpretationsansätzen lassen sich zwei wesentliche Aspekte für das Leben ableiten, die durchaus dabei helfen können stressfreier und psychisch reiner durch den Alltag zu kommen:

1. Vertraue auf deine Fähigkeiten und
2. Stelle dich den Herausforderungen des Lebens und löse sie Schritt für Schritt.

In der gehörten Bibelstelle spielt außerdem das „Teilen“ eine entscheidende Rolle. Teilen, obwohl man vermeintlich nicht genug hat, um am Ende zu sehen, dass es doch für alle reicht. Viel zu häufig sind die Menschen nur auf den eigenen Besitz und Gewinn aus und vergessen dabei, dass man anderen durchaus etwas abgeben könnte und dann immer noch genug für sich selbst hat. Wenn alle etwas geben, dann wird genug für alle da sein.

Ich lade euch nun dazu ein, dieses Stück Brot miteinander zu teilen. Das Brot steht in der Bibel häufig für Gemeinschaft und wird im christlichen Glauben als das Symbol für den Leib Christi verwendet. Durch das Teilen des Brotes wird der Geist auf alle Menschen verteilt, jeder spürt diesen Geist in sich und kann nach dem Vorbild von Jesus Christus handeln und leben.

Abschluss: Aus den Dörfern und den Städten (Lied) oder Wenn das Brot das wir teilen (Lied)